



BTB Sachsen-Anhalt
Rainer Kießling, Gittelstr. 3, 04347 Leipzig

Öffentlichkeitsmitteilung

Gewerkschaft Technik
und Naturwissenschaft
Sachsen-Anhalt
im öffentlichen Dienst
(BTB Sachsen-Anhalt)

Vorsitzender

Rainer Kießling
Gittelstr. 3
04347 Leipzig

Tel.: 0171 / 1705790 (p)
0345 / 6912 – 125 (d)
0341 / 5214707 (p)

Fax: 0341 / 5214707 (p)

E-Mail: r.kiessling@
btb-sachsen-anhalt.de

Internet: www.btb-sachsen-anhalt.de

Ihr Zeichen:

Leipzig, 15.12.2024

BTB Sachsen-Anhalt im Gespräch Gespräch mit Frau Ministerin Dr. Lydia Hüskens (FDP))



von links: Herr Rainer Kießling, Vorsitzender BTB Sachsen-Anhalt und der Landesfachgruppe Vermessung und Landentwicklung (LFG-VL) im BTB Sachsen-Anhalt; Frau Ministerin Dr. Lydia Hüskens (FDP), Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID); Frau Karin Schultze, Abteilungsleiterin 4 im MID; Bild: Carsten Sielbeck

Frau Dr. Lydia Hüskens (FDP), Ministerin für Infrastruktur und Digitales des Landes

Sachsen-Anhalt (MID), nahm sich zusammen mit ihrer Abteilungsleiterin Karin Schultze am 21. November 2024 in den Räumen des Landtags eine Stunde Zeit, um sich mit Rainer Kießling, Vorsitzender des BTB Sachsen-Anhalt und der dortigen Landesfachgruppe Vermessung und Landentwicklung (LFG-VL), zu einer vom MID geplanten Änderung des Vermessungs- und Geoinformationsgesetzes Sachsen-Anhalt auszutauschen.

Das MID beabsichtigt, die Pflicht für Grundstückseigentümer*innen, ihre Gebäude oder Veränderungen daran ins Liegenschaftskataster mittels Ver- oder Einmessung eintragen zu lassen, zu deren finanzieller Entlastung aufzuheben. Stattdessen sollen Gebäude dann vornehmlich aus Luftbildern kostenfrei erfasst werden. Es soll aber weiterhin auch möglich sein, sofern ein Bedarf besteht, Gebäude auf Antrag vermessen und ins Liegenschaftskataster übernehmen zu lassen. Damit würde sich das Bundesland Sachsen-Anhalt der Verfahrensweise des Freistaates Thüringen anschließen, in dem sich diese Methode schon bereits seit Jahren etabliert hat.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft machte deutlich, dass der BTB Sachsen-Anhalt sich einem solchen Verfahren wahrscheinlich nicht verschließe, sofern die Genauigkeit der Gebäudeerfassung nicht zu einem Qualitätsverlust im Liegenschaftskataster führe und dessen Aktualität gewahrt bleibt. Zudem dürfe die Maßnahme nicht zu einem Stellen- bzw. Personalabbau sowie einer Reduzierung der technischen Ausstattung in der Vermessungs- und Geoinformationsverwaltung führen. Es existiert noch genug Arbeit, ggf. sollten die dann freiwerdenden Kapazitäten für eine Qualitätsverbesserung, z.B. der Liegenschaftskarte, eingesetzt werden.

Frau Dr. Hüskens stellte einerseits ausführlich klar, dass mit einer digitalisierten Gebäudeerfassung die Güte und die Weiterverwendbarkeit der Daten des Liegenschaftskatasters nicht beeinträchtigt werde. Andererseits bedeute Digitalisierung – ganz allgemein – auch nicht, gleichzeitig immer noch perfekter werden zu müssen. Ob sich der aktuelle Stellenbestand angesichts leerer Staatskassen und des Fachkräftemangels dauerhaft halten lassen werde, vermochte sie nicht abzusehen. Insofern sei es durchaus sinnvoll, ein solch weitreichendes Projekt bereits in einer Phase zu beginnen, in der noch ausreichend Personal dafür zur Verfügung stünde. Die Gewerkschaft bat darum, dass der BTB Sachsen-Anhalt im Gesetzgebungsverfahren beteiligt werde, welches die Ministerin auch umgehend zusagte.

Im Weiteren erörterten Frau Dr. Hüskens und Rainer Kießling noch Themen des aktuellen Positionspapiers des BTB Sachsen-Anhalt zur Ausbildung von Vermessungstechnikern, zum Bedarf von Beamten der Laufbahngruppe 1 in der Geoinformationsverwaltung und über Möglichkeiten, Beamten der technischen Verwaltungen der Laufbahngruppe 2 den Übergang vom Amt A13 nach A14 zu gewähren. Während Frau Dr. Hüskens für eine derzeitige Ausbildung von Beamten der Laufbahngruppe 1 in der Geoinformationsverwaltung angesichts einer sich wandelnden Aufgabenstruktur bis auf Weiteres keine Notwendigkeit sah, zeigte sie sich hinsichtlich des Übergangs in der Laufbahngruppe 2 vom Amt A13 nach A14 offen mit der Aussage, diese Angelegenheit ggf. noch in dieser Legislaturperiode in Angriff nehmen zu wollen. Letzteres nahm die Gewerkschaft mit Freude zur Kenntnis und sagte Frau Dr. Hüskens zu, hierzu die Vorstellungen des BTB Sachsen-Anhalt zeitnah zu übermitteln.

Abschließend wurde für die Zukunft ein weiterer enger Meinungsaustausch vereinbart.

BTB Sachsen-Anhalt